

Vorbilder im Einsatz

Vorlesen, bei den Hausaufgaben helfen, für Physik begeistern: Bildungspaten machen sich für Kinder stark.

Mehr als 850.000 Menschen engagieren sich in Berlin ehrenamtlich in insgesamt 20.000 Vereinen. Zum Beispiel in der *Bürgerstiftung*. Hier kümmern sich rund 300 ehrenamtliche Mitarbeiter vor allem um Kinder und Jugendliche, die am Rand der Gesellschaft stehen. Das Motto der Stiftung: »Berliner helfen Berlinern«. *Berliner Akzente* stellt drei Bildungspaten vor.

Hilfe zur Selbsthilfe

Eine Anzeige in einer Zeitung machte Martha Bockstette vor sechs Jahren auf den Bedarf an Lesepaten an der *Berliner Mercator-Grundschule* aufmerksam. Die Mutter von vier erwachsenen Kindern zögerte nicht lange, meldete sich und ist seitdem an Bord: »Ich habe immer schon gerne ehrenamtlich mit Kindern gearbeitet.« Heute arbeitet sie zusätzlich als Hausaufgabenhilfe. Zweimal die Woche fährt die 63-Jährige nach Lichterfelde,

um dort jeweils drei Stunden mit den Kindern zu lesen oder Hausaufgaben zu machen. Sie weiß, dass ihre eigenen Kinder privilegiert aufgewachsen sind. Martha Bockstette möchte ein bisschen zurückgeben an die Gesellschaft. Aber sie muss auch manchmal durchgreifen. Wer sich nicht benimmt, wird nach Hause geschickt. Reumütig kommen die Kinder dann beim nächsten Mal zurück. Die schönen Erlebnisse aber überwiegen. Bei der Hausaufgabenhilfe handelt Martha Bockstette nach dem Motto: »Hilf mir, es selbst zu tun.« Die Kinder sollen lernen, eigenständig zu arbeiten: »Ganz strahlend und stolz sagen sie dann, dass sie es jetzt auch alleine können.« Zur Hausaufgabenhilfe wollen sie trotzdem noch kommen. Zu Hause fehlt ihnen oft die Ruhe – und es ist einfach zu schön bei Martha Bockstette.



Christiane Markmann liebt ihre Aufgabe, Kinder zum Lesen zu ermuntern.

Geduld laut das Zauberwort Christiane Markmann ist Herrin über mehrere hundert Bücher. Die 59-Jährige leitet die Bibliothek an der *Teltow-Grundschule* in Schöneberg. Und sie ist seit acht Jahren Lesepatin. *Herr Novacks Arche* und *Der verlorene Wackelzahn* heißen die Bücher, die den Kindern den Spaß am Lesen vermitteln sollen. Oft geht es um die Themen Freundschaft und Familie. Auch Bilderbücher schauen sie gemeinsam auf der Leinwand an. Das *Bilderbuchkino* der *Teltow-Grundschule* kommt bei den Kleinen gut an. Und sie genießen die Nähe zu Christiane Markmann: »Die Kinder sind sehr anhänglich.« Christiane Markmann liebt ihre Aufgabe, auch wenn es nicht immer ganz einfach ist. »Es gibt auch Tage, an denen ich frustriert bin, wenn sich nichts entwickelt. Die meisten Kinder werden zu Hause gar nicht gefördert.« Umso schöner ist es, wenn Christiane Markmann von den Lehrern hört, ein Kind habe sich im Lesen verbessert. Mit ihrer Arbeit als Lesepatin hat sie sich einen großen Wunsch erfüllt: »Ich wollte schon immer mit Kindern arbeiten und eigentlich Lehrerin werden.«

Ganz ohne komplizierte Formeln Wenn der Bleistift ohne Hilfe der Hände auf der Nase steht, dann ist doch Magie im Spiel! Das mögen Kinder denken, aber bei den Versuchen von Klaus Schultze geht es mit rechten Dingen zu. Dahinter steckt das Steckenpferd des ehemaligen Ingenieurs: die Physik. Klaus Schultze hat ein großes Ziel. Er will Kinder zwischen acht und zehn Jahren für die Physik begeistern.

Mit viel Praxis und ohne komplizierte Formeln. In diesem Alter haben Kinder noch keine Vorurteile gegen die angeblich so trockene Materie und sind von Natur aus wissbegierig.

Seit fünf Jahren engagiert sich der 75-Jährige als Physikpate an Berliner Grundschulen. Zwei Stunden in der Woche macht er mit Kindern spannende Versuche rund um Wasser, Strom und Luft. Immer dabei: ein Koffer mit Materialien, sodass die Kinder die Experimente sofort umsetzen können. Die vielen Stunden, die er pro Woche aufwendet, sind gut investiert, findet er: »Die Förderung gerade in jungen Jahren ist wichtig. Kinder zu unterstützen ist großartig! So großartig, dass er sogar seinen Urlaub nach den Schulferien richtet: »Das ist aber nicht Voraussetzung, um bei uns mitmachen zu dürfen«, sagt er und lacht.«

Die Bürgerstiftung freut sich über personelle und finanzielle Unterstützung in allen Projekten. Wer möchte, kann zunächst auch in die Arbeit hineinschnuppern.

›Bürgerstiftung Berlin
Schillerstraße 59, Charlottenburg
Telefon 832 28 11, Fax 83 22 81 14
www.buergerstiftung-berlin.de

›Koordination der Freiwilligen:
Uta Jankowsky: u.jankowsky@buergerstiftung-berlin.de
Vera Rohrbach: v.rohrbach@buergerstiftung-berlin.de

Je früher Kinder anfangen, sich für Bücher zu begeistern, desto besser lesen sie in der Schule.

